Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen

Band: 77 (2000)

Artikel: "Wo es hell ist, dort ist die Schweiz" : Flüchtlinge und Fluchthilfe an der Schaffhauser Grenze zur Zeit des Nationalsozialismus

Autor: Battel, Franco

Kapitel: Zeittafel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-841539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeittafel

30. 1. 1933	Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt.
März 1933	Die ersten Flüchtlinge treffen in Schaffhausen ein.
31. 3. 1933	Der Schweizerische Bundesrat genehmigt Weisungen, wonach Flüchtlingen nur ein vorübergehender Aufenthalt gewährt werden kann. Zusätzlich erlässt der Bundesrat ein Arbeitsverbot für Flüchtlinge und hält fest, «wesensfremde Elemente» seien fernzuhalten.
1. 4. 1933	Organisierter Boykott der Geschäfte jüdischer Inhaber in Deutschland.
20. 4. 1933	Kreisschreiben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements: Jüdinnen und Juden gelten nicht als politische Flüchtlinge.
26./27. 8. 1933	Grenzzwischenfall bei Ramsen: Deutsche Polizeibeamte dringen bei Ramsen illegal in die Schweiz ein. Sie verschleppen einen Schmuggler kommunistischer Kampfliteratur nach Deutschland.
28. 10. 1933	Fritz Werner, Schaffhauser Fluchthelfer und Schmuggler kommunistischer Kampfschriften, wird bei Fützen (auf deutschem Boden) verhaftet.
12./13. 8. 1934	Der Schaffhauser Hans Hirt wird im deutschen Grenzdorf Unter-Eggingen verhaftet, als er zusammen mit einem Kollegen kommunistische Kampfliteratur nach Deutschland schmuggelt.
6. 3. 1935	Die Schaffhauser Kantonspolizei liefert den deutschen Fluchthelfer und Schriftenschmuggler Karl Maier den deutschen Behörden aus.
2. 4. 1935	Der Schaffhauser Schriftenschmuggler Gottfried Wasem wird in Singen verhaftet.
15. 9. 1935	Erlass der Nürnberger Rassengesetze.

15. 12. 1935	Mit Ernst Bührer wird der erste Sozialdemokrat in den Schaffhauser Regierungsrat gewählt. Er übernimmt die Polizeidirektion.
12. 3. 1938	Deutsche Truppen marschieren in Österreich ein und vollziehen den «Anschluss» an das Deutsche Reich. Die jüdische Bevölkerung Österreichs ist sofort einer massiven Verfolgung ausgesetzt.
28. 3. 1938	Der schweizerische Bundesrat beschliesst die Wiedereinführung der Visumspflicht für die Inhaber österreichischer Pässe.
April–September 1938	Deutsch-schweizerische Verhandlungen, die zur Einführung des «J»-Stempels führen.
Juli 1938	Die internationale Flüchtlingskonferenz von Evian scheitert.
Juli/August 1938	Beinahe jede Nacht überschreiten österreichische Juden die Schaffhauser Grenze illegal. Dabei werden sie teilweise von deutschen Behörden unterstützt.
August 1938	Auf dem Buchberg bei Merishausen und im Ferienheim bei Büttenhardt werden zwei Lager für jüdische Flüchtlinge errichtet.
18. 8. 1938	Der Bundesrat beschliesst die Grenzsperre. Flüchtlinge ohne Visum sind ausnahmslos zurückzuweisen.
19.–22. 8. 1938	Entgegen den Bestimmungen der Grenzsperre werden an der Schaffhauser Grenze noch 14 jüdische Flüchtlinge aufgenommen.
25. 8. 1938	Die Freiwillige Grenzschutzkompanie 2 verstärkt die Grenzwacht und die Kantonspolizei bei der Bewachung der Schaffhauser Grenze. Der Einsatz dauert etwa drei Wochen.
8. 9. 1938	Der Schaffhauser Polizeidirektor Ernst Bührer verunfallt tödlich. Nachfolger wird Theodor Scherrer, der ebenfalls der Sozialdemokratischen Partei angehört.
9./10. 11. 1938	«Reichskristallnacht»: Pogrome und schwere Ausschreitungen gegen Jüdinnen und Juden.
19. 11. 1938	Die Bevölkerung des Schaffhauser Grenzdorfes Ramsen wehrt sich erfolgreich gegen die Ausschaffung eines jüdischen Ehepaars.
1. 9. 1939	Deutsche Truppen marschieren in Polen ein.
2. 12. 1939	Der erste deutsche Deserteur erreicht Schaffhausen.
1939/1940	Kurz nach Kriegsausbruch gelangen polnische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter nach Deutschland und werden auch in der badischen Nachbarschaft (in der Industrie, in Betrieben und auf Bauernhöfen) eingesetzt.

	Später kommen solche aus Frankreich, Russland und aus weiteren von Deutschland unterworfenen Gebieten dazu.
12. 3. 1940	Der schweizerische Bundesrat beschliesst die Errichtung von Arbeitslagern für Flüchtlinge.
10. 5. 1940	Deutscher Angriff auf Holland, Belgien, Luxemburg und Frankreich.
25. 7. 1940	Rütli-Rapport.
22. 10. 1940	Die jüdische Bevölkerung Badens und der Saarpfalz wird nach Südfrankreich deportiert.
26. 11. 1940	Die Kommunistische Partei der Schweiz und ihre Nebenorganisationen werden durch den Bundesrat verboten. Davon betroffen ist auch die Rote Hilfe.
22. 6. 1941	Deutscher Angriff auf die Sowjetunion.
15. 9. 1941	Einführung des Judensterns.
23. 10. 1941	Auswanderungsverbot für Jüdinnen und Juden im Reich.
1941/1942	An der Schaffhauser Grenze werden polnische und russische Kriegsgefangene teilweise zurückgewiesen, während solche aus Frankreich durchgehend aufgenommen und in den unbesetzten Teil Frankreichs weitergeleitet werden.
20. 1. 1942	Wannsee-Konferenz zur «Endlösung der Judenfrage».
Frühjahr 1942	Aus Berlin kommen erste Jüdinnen und Juden nach Schaffhausen, denen es gelungen war, sich der Deportation zu entziehen.
1. 6. 1942	Pfarrer Eugen Weiler aus der deutschen Grenzgemeinde Wiechs wird verhaftet, weil er einer Jüdin zur Flucht nach Schaffhausen verholfen hatte.
24. 7. 1942	Die «Schaffhauser Nachrichten» berichten darüber, dass bisher eine Million Juden von den Nationalsozialisten ermordet worden seien.
Juli/August 1942	Beginn der systematischen Deportation von Jüdinnen und Juden aus den Niederlanden, Belgien und der unbesetzten Zone Frankreichs.
13. 8. 1942	Die eidgenössische Polizeiabteilung erlässt Weisungen, welche jüdischen Flüchtlingen, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern den Grenzübertritt verbieten.
2. 2. 1943	Kapitulation der 6. deutschen Armee in Stalingrad.
27. 2. 1943	Fabrik-Aktion in Berlin: Deportation der jüdischen Zwangsarbeiter nach Auschwitz.
Frühjahr 1943	Franz Heckendorf und Wilhelm Martin, die bei Altenburg verfolgten Jüdinnen und Juden zur Flucht verholfen hatten, werden in Deutschland verhaftet.
22. 4. 1943	Heinrich Wollheim, der von Kattenhorn (am Untersee)

	aus Jüdinnen und Juden zur Flucht verholfen hatte, wird in Deutschland verhaftet.
4. 4. 1943	An der Schaffhauser Grenze kommt es zur letzten belegten Rückweisung jüdischer Flüchtlinge.
Frühjahr 1944	Luise Meier und Josef Höfler, die bei Gottmadingen bzw. Hofen gegen 30 Jüdinnen und Juden zur Flucht verholfen hatten, werden in Deutschland verhaftet.
1. 4. 1944	Bombardierung Schaffhausens durch amerikanische Flugzeuge.
6. 6. 1944	Landung alliierter Truppen in der Normandie.
12. 7. 1944	Die eidgenössische Polizeiabteilung erlässt Weisungen, welche allen an Leib und Leben gefährdeten Personen Aufnahme gewähren.
19. 4. 1944	Der Gemeindepräsident von Neunkirch wehrt sich gegen die Ausschaffung von fünf polnischen bzw. russischen Zwangsarbeitern.
März/April 1945	Innert kurzer Zeit gelangen etwa 10'000 Flüchtlinge über die Schaffhauser Grenze in die Schweiz.
7./9. 5. 1945	Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht.